

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 11

Artikel: Die Luftbedrohung in den 70er Jahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Luftbedrohung in den 70er Jahren

Die Rüstungsmassnahmen des neutralen Kleinstaates Schweiz müssen sich nach dreierlei richten:

- nach der *potentiellen Bedrohung* (bestimmt durch den Rüstungsstand der relevanten Mächte und die politische Konstellation)
- nach dem *Ziel unserer militärischen Landesverteidigung* (umschrieben im Bericht des Bundesrates vom 6. 6. 1966)
- nach *unseren Möglichkeiten* (im Sinn besonderer Umstände, z. B. unser Gelände, sowie namentlich unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit).

Luftbedrohung grösser denn je

Der *Luftbedrohung* kommt als Folge der Existenz gewaltiger Bestände an Massenvernichtungsmitteln sowie der spektakulären Steigerung der Leistungen der Luftkampfmittel *entscheidende Bedeutung* zu.

Ist-Stand der Luftrüstung im Westen Anfang 1969

Die europäischen NATO-Länder ziehen Nutzen aus dem Vorhandensein des amerikanischen Atompotentials. Schlägt die Abschreckung durch dieses fehl, *so verfügen sie neben der Luftwaffe je nach Entschluss der USA über mit amerikanischen Atomsprengköpfen ausgestattete Lenkwaffen für den taktischen oder operativen Gebrauch*. Die Bestände an *Interzeptoren* und *Jagdbombern* verschiedener Staaten betragen:

	Interzeptoren *	Jagdbomber *
Belgien		
100 Ueberschallflz	2 Staffeln F-104	2 Staffeln F-104
50 Unterschallflz		2 Staffeln F-84
Dänemark		
32 Ueberschallflz	2 Staffeln F-104	
64 Unterschallflz	1 Staffel Hunter	3 Staffeln F-100
Norwegen		
90 Ueberschallflz	1 Staffel F-104	4 Staffeln F-5
Niederlande		
72 Ueberschallflz	2 Staffeln F-104	2 Staffeln F-104
36 Unterschallflz		2 Staffeln F-84
Italien		
120 Ueberschallflz	3 Staffeln F-104	3 Staffeln F-104
180 Unterschallflz		3 Staffeln G-91
		3 Staffeln F-84
		3 Staffeln F-86
Bundesrepublik		
336 Ueberschallflz	4 Staffeln F-104	10 Staffeln F-104
96 Unterschallflz		4 Staffeln G-91
Griechenland		
72 Ueberschallflz	2 Staffeln F-5	2 Staffeln F-104
108 Unterschallflz		5 Staffeln F-84
		1 Staffel F-86

Starke Bestände an Hochleistungsflugzeugen

* Angenommen sind die Sollstärken, die von Land zu Land variieren. Die Aufklärungsstaffeln sind nicht berücksichtigt; sie können eventuell auch für Kampfaufgaben Verwendung finden. Flugzeuge mit Leistungen bis Mach 1,3 werden als Unterschall-, Maschinen mit Leistungen zwischen Mach 1,3 und 2,3 als Ueberschallflugzeuge bezeichnet.

Ist-Stand der Luftrüstung im Osten Anfang 1969

Massen von Mehrzweckflugzeugen im Osten

Die *Sowjetunion* verfügt über rund *4000 Kampfflugzeuge* für den taktischen Einsatz und etwa ebenso viele *Abfangjäger*. Die in *Osteuropa* stehenden drei Luftarmeen umfassen *mehr als 1000 Kampfflugzeuge* beider Arten, deren deutliche Mehrheit *Ueberschallflugzeuge* sind.

	Interzeptoren und Jagdbomber **
DDR	24 Staffeln = etwa 250 Flz etwa 3 Fünftel Ueberschallflz
Ungarn	11 Staffeln = etwa 120 Flz etwa 4 Fünftel Ueberschallflz
CSSR	zwischen 500 und 600 Kampfflz mehr als die Hälfte Ueberschallflz

Westliche und östliche Luftstreitkräfte Anfang bis Mitte der 70er Jahre

In Beschaffung:
vorwiegend Ueberschallflz

In den Luftstreitkräften des Ostens treten in erster Linie Ueberschallflz an die Stelle von Unterschallmaschinen. Im Vordergrund stehen die Typen MiG-21, MiG-23 und Su-7.

Die Entwicklung in den NATO-Staaten verläuft gleich.

	gewähltes Flugzeug	Prozentsatz an Ueberschallflz nach Einführung des neuen Typs (Ersatz für veraltete Typen)
Belgien	105 Mirage V	100 %
Dänemark	46 Draken	100 %
Italien	175 F-104 S	80 %
	50 G-91 Y	
Norwegen	96 F-5	100 %
Griechenland	40 F-5	100 %
Bundesrepublik		

Entwicklung im Zusammenhang mit MRCA ungewiss

Folgerungen

Die Maschinen mit Ueberschallgeschwindigkeit machen schon heute *einen bedeutenden Prozentsatz, vielfach die Mehrheit der Flugzeugbestände* bei den europäischen Mächten aus. *Die überwältigende Mehrheit der neu beschafften Maschinen sind überschallschnelle Flugzeuge.* Sie werden das Luftbedrohungsbild des nächsten Jahrzehnts bestimmen.

** Die Sollstärke der Jägerstaffeln beträgt 10 bis 12 Flugzeuge. Die Flugzeuge finden allgemein für verschiedene Aufgaben Verwendung.

Neu

Jetzt mit der Dokumenten-Flachschreibmaschine

Vertiplana

Pässe, Zivilschutz-, Dienstbüchlein, Depositenhefte usw. rasch und mühelos beschriften. Block- oder Checkschrift.



Unverbindliche Vorführungen oder Prospekte durch

Baggenstos

A. Baggenstos + Co. Waisenhausstr. 2, 8023 Zürich
Telefon 051/25 66 94

Millionenwerte



sind bedroht

Tag und Nacht nagen Rost, Schimmel, Kondensation und Korrosion an öffentlichen Franken • Fast in allen Luftschutzräumen und kellerartigen Gerätelagern überschreitet die Feuchtigkeit der Luft die Toleranzgrenze von höchstens 70% relativer Feuchte bei 18 °C. Jenseits dieser Grenze ist rasch mit Schimmelbildung und Rost zu rechnen: eingelagerte Gegenstände und Materialien werden beschädigt • Das muss nicht sein. Denn durch unsere Humidex-Elektro-Entfeuchter (vom Eidg. Amt für Zivilschutz geprüft und als subventionsberechtigt erklärt) lässt sich der normale Feuchtigkeitsgrad leicht erreichen und einhalten • Die Humidex-Geräte arbeiten (ohne Chemikalien) vollautomatisch dank der hygrostatistischen Steuerung und funktionieren nach dem Prinzip der Kondensierung, wartungs- und störungsfrei • Prüfen Sie gerade in dieser Jahreszeit im Interesse der Erhaltung investierter Werte mit Hilfe von Hygrometern, die wir Ihnen liefern, den Feuchtigkeitsgrad in den verschiedenen Räumen • Wir nehmen die Messungen kostenlos auch selbst vor - und beraten dann mit Ihnen Ihr Entfeuchtungsproblem. **KRÜGER**

Krüger & Co., 9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44

Bauaustrocknung,
Zürich, 051 94 71 95 - klimatologische Mess- und Regeltechnik - Belp, 031 81 10 68